

Die Bedeutung von Kommunikation in der Interprofessionalität

Prof. Dr. Rudolf Stichweh, Forum Internationale Wissenschaft,
Universität Bonn, Heussallee 18-24, D-53113 Bonn,
rstichweh@yahoo.de

Handlung und Kommunikation

Leitunterscheidung von Handlung und Kommunikation

Kommunikation als der elementare Prozeß sozialer Systeme

Dreistelliger Kommunikationsbegriff:

Information („Difference which makes a difference“)

Mitteilung (Entscheidung)

Verstehen (Verstehen/Nichtverstehen)

Anschlußkommunikation, Sequentialität, Ereignishaftigkeit

Handlung als in der Kommunikation gefertigte Zurechnung von Verantwortung auf Teilnehmer an Kommunikation

Strukturelle Bedingungen der Kommunikation bei Interprofessionalität

- A Diversität der Wissenssysteme / Wissensbestände der Professionen
 - Differenz des Wissens
 - Wissen um Konkurrenz
 - Wissen um Konflikt / Unvereinbarkeit

- B Arbeit in Teams
 - Diversität des Wissens, Mikrodiversität der Individuen

- C Interaktion mit Klienten / Patienten
 - Betroffenheit, Ungewißheit, ‚Detached Concern‘

Kommunikation von Information und Wissen in Teams

Leadership ist Kontrolle von Information

Mitteilung von Information und repetitive Mitteilung von Information führt zur Stabilisierung von Wissen

(Wissen ist das, was als bekannt unterstellt wird)

Sicherung und Gleichverteilung von Wissen führt zur Anpassung der Handlungsverläufe in ‚Teams‘

Differenz der Perspektiven und professionellen Erkenntnisstrategien ist die Bedingung dafür, dass Wissen auch immer erneut problematisiert werden kann